

Anstösse zur Besinnung und zum Gespräch für die Tischgemeinschaft (anstelle des Sonntags-Treff der Puure Kirche)

Gutes erfahren und Dankbarkeit

Lest folgende Geschichte vor:

„Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Hand voll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer wenn er während des Tages etwas Gutes erlebte, wenn ihm etwas Freude bereitete oder wenn er einen Glücksmoment empfunden hatte, immer dann nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Ein fröhlicher Schwatz auf der Strasse, ein köstliches Brot, ein Moment der Stille, das Lachen der Kinder, eine Tasse Kaffee oder Tee, eine Berührung des Herzens, die spriessende Saat oder der blühende Baum – für alles was seine Sinne und sein Herz erfreute, liess er eine Bohne von der einen in die andere Hosentasche wandern. Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Schon der Duft der frischen Morgenluft, oder der Gesang der Vögel, das nette Gespräch mit jemandem reichte, dass eine Bohne von der linken in die rechte Tasche wanderte. Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das Gute erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch dann, wenn nur eine Bohne die Tasche gewechselt hatte.“

Fragen zur Diskussion:

Welche guten Dinge hast du gestern oder heute erlebt?

Wem bist du dankbar?

Wem dankst du wie?

Wie fördern wir Frieden?

Das Jahr 2021 ist das Jahr schicksalhafter Volksabstimmungen für die Bauern in der Schweiz. Sie haben das Potential zu Ärger und Konflikt, nicht zuletzt unter Bauern, die verschiedenartige Betriebe haben und die Dinge verschieden anpacken.

Fragen zur Diskussion:

Wie können wir vermeiden, dass die Diskussion über diese Abstimmungen zu Streit führen?

Wie fördern wir den Frieden unter Bauern, die unterschiedlicher Meinung sind?

Lasten

Lest folgenden Text aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 11, vor:

28 Dann sagte Jesus: »Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken. 29 Nehmt mein Joch auf euch. Ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen. 30 Denn mein Joch passt euch genau, und die Last, die ich euch auflege, ist leicht.«

Fragen zur Diskussion

Wie gehen wir Menschen üblicherweise mit Lasten um?

Wie kann man die Einladung von Jesus praktisch umsetzen?

Zur Ruhe kommen – wie wichtig ist das für mich?